

# Multi Device Control (MDC)

Maximale Flexibilität für das Anlagen-Design

**NEU:**  
**Multi Device Control**



## Was ist Multi Device Control?

**Multi Device Control (MDC)** ermöglicht die erstmalige zentrale Überwachung und Steuerung von bis zu drei PLENTICORE G3 Wechselrichtern mit Batteriespeichern in einer Anlage. Ein PLENTICORE G3 steuert als MDC-Host zentral bis zu zwei weitere kompatible Wechselrichter (MDC-Clients). Die Lade- und Entladeleistung Ihrer Anlage kann dadurch erhöht werden. Der MDC Host koordiniert dabei das Einspeisemanagement und den Eigenverbrauch – für maximale Anlageneffizienz bei einfacher Konfiguration.

## Ihre Vorteile mit MDC

- ⊕ **Höhere Batterieleistung:** bis zu 60 kW Lade-/Entladeleistung bei Geräteverbund mit 3 Hybrid-Wechselrichtern
- ⊕ **Flexible Skalierung:** Anlagenaufbau nach Kundenbedarf – 1 bis 3 PLENTICORE G3 mit bis zu 3 kompatiblen Batteriespeicher(n)
- ⊕ **Flexible Auswahl:** Anlagenaufbau mit Batteriespeichern unterschiedlicher kompatibler Hersteller und Kapazitäten möglich
- ⊕ **Zentrale Steuerung:** Alle notwendigen Einstellungen für den MDC-Verbund werden im MDC-Host vorgenommen
- ⊕ **Zentrale Visualisierung:** Der gesamte Leistungsfluss ist im Webmenü und im Display des Host-Wechselrichters sichtbar
- ⊕ **Intelligente Regelung:**
  - ⊕ dynamische Netzanschlussregelung gemäß „60%-Regelung“ bzw. nach § 9 EEG
  - ⊕ §14a EnWG-konform (steuerbare Verbraucher)
  - ⊕ anbieterunabhängige Nutzung dynamischer Stromtarife



### Flexibilität als Kernkompetenz

Mit drei PLENTICORE Wechselrichtern inkl. Batterien im MDC-Verbund lassen sich bis zu 6 PV-Eingänge realisieren. Damit können alle Himmelsrichtungen für die Erzeugung von Solarenergie genutzt werden.



### Maximale Autarkie für energieintensive Projekte

Kunden mit leistungsstarken Verbrauchern benötigen mehr Batterieleistung, damit diese vollständig mit gespeicherter Energie versorgt werden können. Mit MDC wird dies ganz einfach möglich. Der Geräteverbund wird aus drei Wechselrichtern mit jeweils einer Batterie zu einem XL-Speichersystem.



### Smarte Erweiterung etablierter Technik

Jeder PLENTICORE G3 – auch Bestandsgeräte – kann per Software-Update für den Einsatz im MDC-Verbund erweitert werden. Vertraute Technik bleibt die Basis: mit MDC und PLENTICORE G3 werden jetzt auch Projekte mit hoher Leistung realisierbar.

# Multi Device Control (MDC)

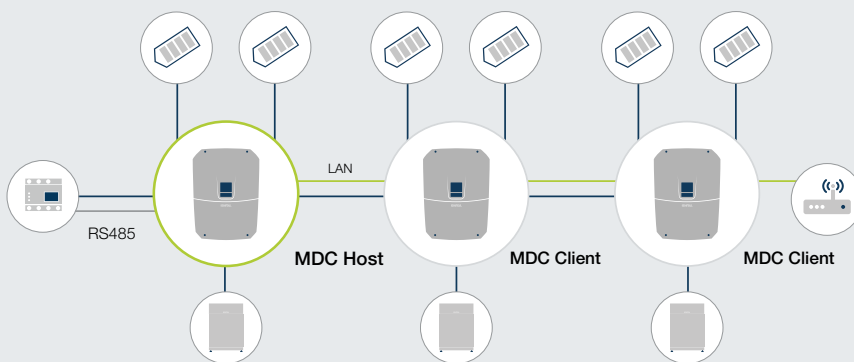
Bis zu 3 Hybrid-Wechselrichter in einer Installation

**NEU:**  
**Multi Device Control**

## MDC Konfigurationsbeispiel

Der abgebildete Geräteverbund zeigt MDC im Einsatz: Ein PLENTICORE G3 als zentraler Host steuert zwei Client-Wechselrichter. Jeder der drei Wechselrichter ist mit einem Batteriespeicher ausgestattet – so entsteht ein leistungsstarkes Gesamtsystem mit bis zu 60 kW kombinierter Lade-/Entladeleistung.

Der Host übernimmt dabei alle Steuerungsaufgaben: Er regelt die Einspeiseleistung am Netzanschlusspunkt, verwaltet die Batterieladestrategie für alle drei Speicher und stellt die Kommunikation mit dem Energiezähler (KSEM oder KEM) sicher. Die beiden Client-Wechselrichter folgen den Vorgaben des Hosts – für eine koordinierte und effiziente Anlagensteuerung. Die Steuerung erfolgt dabei über das Heimnetzwerk (Ethernet/LAN).



### Hinweis:

Bei Anlagen mit  $\geq 2$  Wechselrichtern mit jeweils angeschlossener Batterie muss im MDC-Host-Wechselrichter die Produkterweiterung „Batteriesteuerung mit MDC“ aktiviert werden.

Der hierfür notwendige Aktivierungscode kann im Rahmen der Erstinbetriebnahme durch Ihren Solarteur im Webshop der KOSTAL Solar Electric erworben werden.

**Hinweis:** Die Batteriespeicher müssen nicht identisch sein. MDC unterstützt den Einsatz kompatibler Speicher unterschiedlicher Hersteller und Kapazitäten im selben Verbund. Die intelligente Ladestrategie gleicht die verschiedenen Speichergrößen automatisch aus und sorgt für optimale Nutzung aller verfügbaren Kapazitäten – maximale Flexibilität bei der Anlagenplanung ohne Kompromisse bei der Performance.

## MDC-Installation: So geht's

### 1. Hardwaremontage:

Alle Wechselrichter installieren und den Energiezähler (KEM oder KSEM) am Netzanschlusspunkt positionieren.

### 2. Vernetzung:

Verbinden Sie den Host per RS485 mit dem Energiezähler und alle Geräte untereinander via LAN (WLAN ist für die MDC-Kommunikation nicht zulässig).

### 3. Konfiguration:

Definieren Sie bei der Ersteinrichtung einen PLENTICORE G3 als Host und die weiteren Geräte als Clients. Öffnen Sie das Webmenü des Host-Wechselrichters und fügen Sie im Gerätemanager alle vorhandenen kompatiblen Geräte hinzu.

### 4. Go-Live:

Aktivieren Sie die Datenübertragung bei allen Geräten zum KOSTAL Solar Portal, um die gesamte Anlage auch in der neuen **KOSTAL Solar 4me App** zu verwalten.

## Technische Voraussetzungen

- Aktuell verfügbar für die Wechselrichter PLENTICORE G3 und PLENTICORE MP ab Software-Version 3.06.10
- Alle MDC-Geräte müssen untereinander per LAN-Kabel verbunden sein
- KOSTAL Energy Meter (KEM) oder KOSTAL Smart Energy Meter (KSEM) am Host erforderlich
- Das Batteriesystem mit der größten Kapazität muss am Host angeschlossen werden, falls unterschiedlich große Batterien vorhanden sind

Eine detaillierte Installationsanleitung finden Sie hier:

[Bedienungsanleitung MDC](#)

